

Titelverteidiger setzte sich gleich an die Spitze

Wieger de Boer im Kurz-Grand-Prix ganz vorn

Bad Segeber - Wieger de Boer (Pinneberg), Vorjahressieger der Dressurmeisterschaften Schleswig-Holstein/Hamburg, hat nach der ersten Qualifikation, einem Kurz-Grand Prix, da angefangen, wo er im letzten Jahr aufgehört hat. Er gewann die Prüfung auf Cosmopolitan. Die Meisterin des Vorjahrs, Alexandra Bimschas (Boostedt) auf Wito Corleone wurde Dritte mit zwei Punkten Abstand hinter der Bronzemedaillengewinnerin des vergangenen Jahres, Petra Wilm (Tasdorf), die im Sattel von King Arthur TSF saß.

Bei den Dressurreitern gilt in der Meisterschaft eine Ausnahme der allgemeinen Regel. Damen und Herren reiten zur selben Zeit vor den selben Richtern, am Ende gibt es aber für Damen und Herren Gold, Silber und Bronze.

26 Pferde waren in dieser Prüfung am Freitag am Start. Unter den neun Platzierten sah man bei Menschen und Pferden bekannte Gesichter. Die Leistungen lagen zwischen 69 und 65 Prozent. Aussicht auf Edelmetall könnten neben den Genannten noch der Viertplatzierte Martin Christensen (Wedel) auf Anatol, Falk Rosenbauer (Grönwohld) auf Desperados (5.) und der nachfolgende Wolfgang Schade aus Elmshorn auf Dolany haben.



Nach einem mit 69,18 Prozent bewerteten Kurz-Grand Prix übernahmen Wieger de Boer und Cosmopolitan die Führung im Dressur-Viereck.
Foto: Lafrentz